

Lichterglanz in der Altstadt

Autor(en): **Bloch, Peter André / Hagmann, Peter / Schüpfer, Madeleine**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **62 (2004)**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-658714>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lichterglanz in der Altstadt

Peter André Bloch / Peter Hagmann /
Madeleine Schüpfer

Peter Hagmann hat in der Altstadt einige Schnapshots gemacht, mit dem Ziel, etwas von der Wärme des weihnächtlichen Lichterglanzes einzufangen. Wer spürte noch etwas von der eisigen Winterkälte? Wer würde sich nicht freuen, durch solch eine hell erleuchtete Haustür zu schreiten oder durch das geheimnisvolle heimelige Wohnzimmerfenster zu blicken, voller Respekt vor der Weihnachtssymbolik des Sterns, der uns im Labyrinth der Dunkelheit den Weg zeigt? Madeleine Schüpfer versucht ihrerseits, sich mit ihren lyrischen Texten dem Weihnachtsgeheimnis anzunähern, seinen Sinn behutsam zu hinterfragen, einfühlsam bewegt, ganz persönlich, aus der Position des modernen fragenden Menschen heraus. Auf dass es jedem gelinge, sich die eigene Weihnachtskerze anzuzünden, zum Zeichen des inneren Aufgehobenseins in sich selbst und der offenen Kontaktbereitschaft zu den Mitmenschen.

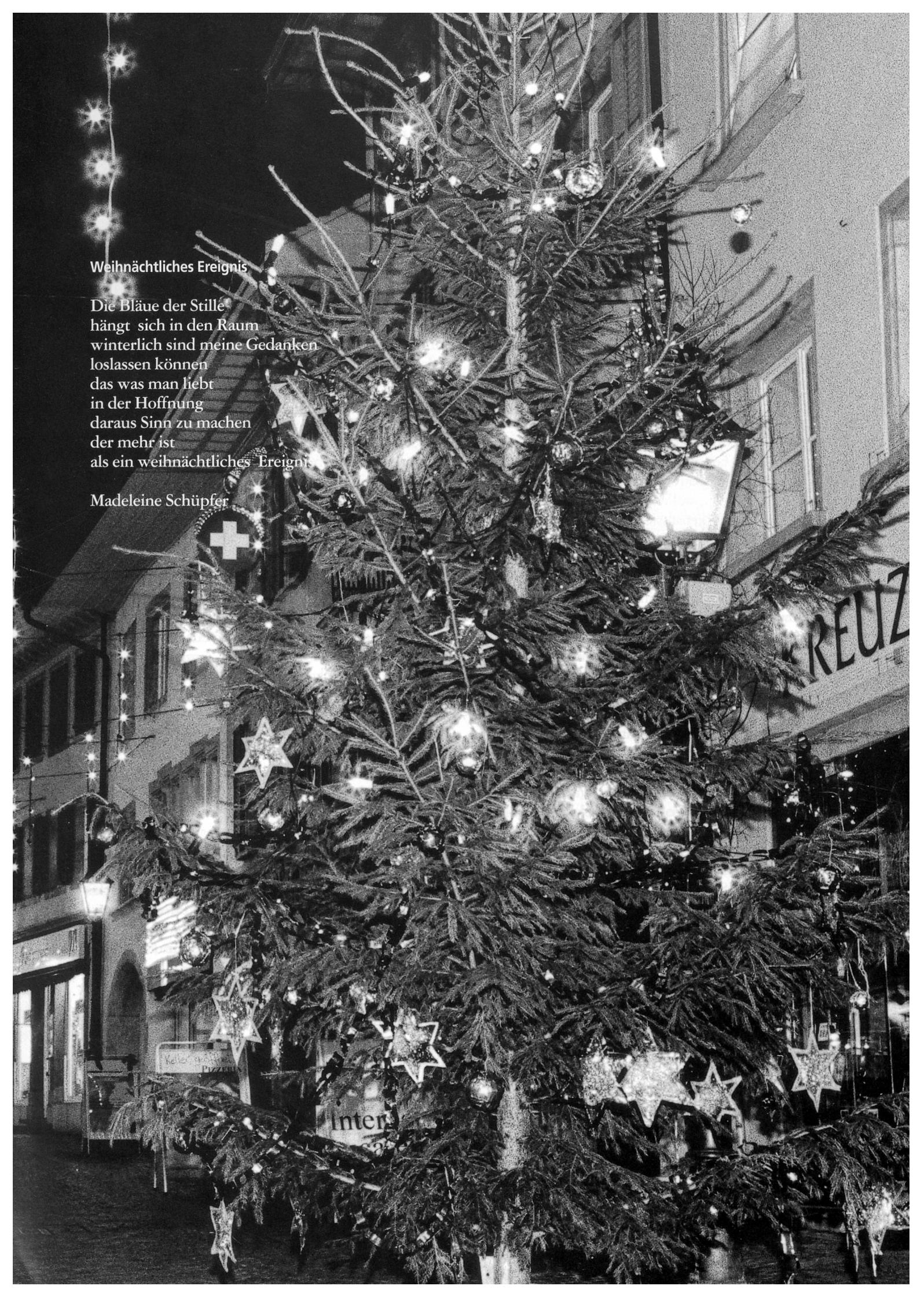
Vielleicht

Vielleicht weihnachtet es
wenn sich die winterliche Stille
als weisses Tuch
über die Häuser legt
wenn die Lichter angehen
hinter den Fenstern

Vielleicht weihnachtet es
wenn sich das Einsame
das Verlorene
eine Höhlung sucht
um ein Kind zu gebären
als ein Zeichen der Hoffnung

Vielleicht weihnachtet es
wenn die Spuren im Schnee
sich einfrieren, lassen
ihnen zu folgen kein Wagnis wäre
sondern die Gewissheit
dass das Friedliche
im Menschen mehr ist
als eine Illusion

Madeleine Schüpfer



Weihnächtliches Ereignis

Die Bläue der Stille
hängt sich in den Raum
winterlich sind meine Gedanken
loslassen können
das was man liebt
in der Hoffnung
daraus Sinn zu machen
der mehr ist
als ein weihnächtliches Ereignis

Madeleine Schüpfer